

Leserbrief zu „Start in den Wahlkampf“ vom 11.1.2013

Soll der Abgeordnete Lothar Riebsamen die letzten Abstimmungen im Bundestag im Gedächtnis haben? Bei Fracking empfiehlt sich das, denn seine Heimatgemeinde hat eine Resolution gegen Fracking verabschiedet wie viele andere Gemeinden unserer Region. Bei der Veranstaltung vom 9.1.2013 in Wald begründete er seine Zustimmung zu Fracking am 13.12.2012 im Bundestag damit, dass mehrere Anträge in einer einzigen Abstimmung entschieden wurden.

Das stimmt jedoch nicht, wie im **Plenarprotokoll 17/214** ab Seite 26310 nachzulesen ist. Es gab genau 3 Abstimmungen. Der Antrag auf ein Verbot von Fracking wurde mit der Mehrheit von CDU/FDP abgelehnt. Danach folgten die beiden namentlichen Abstimmungen: zuerst über ein Moratorium von Fracking und danach über die zügige Umsetzung der Ergebnisse des Gutachtens von Umweltauswirkungen von Fracking vom Umweltbundesamt vom September 2012. Alle Bundestagsabgeordneten von CDU und FDP in unserer Region stimmten gegen beide Anträge und unterstützen damit Fracking: Riebsamen (Bodenseekreis), Jung (KN), Bareiss (SIG), Schockenhoff (RV), Rief (BC), Homburger (KN). Daran ändern auch persönliche Erklärungen nichts, denn nur die Abstimmung zählt im Bundestag. Sonntagsreden hören wir hier schon genug – und haben genug davon! Wir lassen uns nicht für dumm verkaufen.

A. Waibel, Wald